anfang machen werden / Wie denn solches in dem folgenden Jär etwas weitleufftiger sol angezeigt werden.

Der Fünffte thail / Von etlichen Zuefällen des Jars / Calenders vnnd der Menschen.

WAs eines jeden sein aigne angeborne / oder gewönliche Kranckheit antrifft / raht ich nit in wind zuschlagen / sonder auß seiner Genitur / so es sein kan / auch art seiner complexion vnd Qualitet der jar zeyt / vornemliche gebrechen / so extraduce als Podagra / Stein / vñ dergleichen von Eltern herkomen / mit raht gelehrter Artzt wol erkünde vnd gute fürsehung thue / dann die vniuersalis Reuolution kan nit einem jeden in diuiduo ein Particularitet andeuten. Das Gewitter ist im Calender ordenlich angezeigt / vnnd sol also verstanden werden / daß es das Viertl auß / darzu es verzaichnet ist / den mehrern thail also wittern werde / nicht so gar gnau auff alle stunden deß gantzen Viertels / so habe ich auch offt angemelt / daß die Reuolution allein wenig dienet zu coniecturiern vberfluß oder mißwach sung Traid vnd anderer frücht / derhalben die Monatlich witterung wie sie einer jeden sorte diene / auch sonderlich wol zubetrachten.

Daß aber offt im Winter / oder sonst zu vngelegner zeit das zaichen gut Pflantzens gesetzt ist / beschicht in vnsern Landen allhie von deß Weingartßbaw / sonderlich von schneidens wegen.

Wann die noht Aderlassen erfordert / sol ein Kranckher nit warten auff ein gut Laßzaichen / So es aber in seiner wahl stehet / mag ers dahin enstellen / wann ein gut zaichen ist / dañ die erwöhlung die natürlich vrsach haben / vñ den signis Medicorum gemäß sein / nit zuuerwerffen. Aber die Electiones die auf glück deuten / new Klaider anzulegen / glücklich mit grossen Herrn zureden / vnd andere dergleichen / sein nicht allein kindisch / alter Weiber thäydung / sonder auch wider die vernunfft bey den Philosophis / im Gesatz GOttes aber zum höchsten verbotten.

Der Sechste Thail.

Von ab vnd zunemung deß Tags auff Viertelstund in vnserem Lande / durchs gantze Jar zimblich gnaw auff gemein vnnd Schaltjar zuuerstehen.

IM Jenner / ist der erste tag 8. stund ein halb Viertel lang / Der sechste 8. stund vnd 1. viertl / Der Fünffzehende 8. stund ein halbe / Der ein vndzweintzigist 8 stund 3. viertl / Der sibenvndzweintzigist 9. stund.

Im Hornung hat der ander tag 9. stund 1. viertl / der sibend 9. ein halbe / der eylffte 9 stund 3. viertl / der sechzehend 10. stund / der zweintzigist 10. st. 1. viertl / Der viervndzweintzigist 10 st. ein halbe / der achtvndzwaintzigist 10. st. 3. viertl.

Im Mertzen helt der dritte tag 11. stund / Der acht 11. stund ein viertl / Der dreyzehend 11. stund ein halbe / Der sibenzehend 11. stund 3. viertl / der einvndzweintzigist 12 stund vnd ist tag vnd nacht gleich / Der fünffvndzweintzigist 12. stund 1. viertel / der dreyssigist 12. stund ein halbe.

Im

Im Aprill helt der dritte tag 12. stund 3. viertl/ Der sibendt 13. stund/ Der eylfte 13. st. 1. viertl / der fünffzehendt 13. stund ein halbe / der zweintzigist 13. stund 3. viertl/ der fünffvndzweintzigist 14. st. der dreißigist 14. stund 1. viertel.

Im Mayen hat der vierdte tag 14. stund ein halbe/ der neunte 14. stund 3. viertl/ Der vierzehend 15. stund/ Der einvndzwaintzigist 15. stund 1. viertl/ Der achtvndzwaintzigist 15. stund ein halbe.

Im Brachmonat ist der fünffte tag 15. stund 3. viertl / Der zweyvndzwaintzigist 15. stund 56. minut. vnd ist derlengste tag.

Im Hewmonat helt der 8. tag 15. stund 3. viertl/ der sechzehend 15. stund ein halbe / der dreyvndzwaintzigist 15. stund ein viertl/ der dreißigist 15. stund.

Im Augustmonat ist der vierdte tag 14. stund 3. viertllang/ der neündte 14. stund ein halbe/ der dreyzehendt 14. st. 1. viertl/ der achtzehend 14. st. der dreyvndzweintzigist 13. stund 3. viertl/ der achtvndzweintzigist 13 stund ein halbe.

Im Herbstmonat hat der erste tag 12. stund ein viertl/ Der fünffte 13. stund/ Der zehend 12. stund 3. viertl/ der vierzehend 12. stund ein halbe/ der achtzehendt 12. stund ein viertl/ der dreyvndzwaintzigist 12. stund/ vnd ist tag vñ nacht gleich/ der sibenvndzweintzigist 11. stund 3. viertl.

Im Weinmonat helt der ander tag 11. stund ein halbe/ Der sechste 11. stund 1. viertl / der zehendt 11. stund / Der vierzehendt 10. stund 3. viertl / Der achtzehend 10. stund ein halbe / Der dreyvndzwaintzigist 10. stund ein viertel / Der sibenvndzwaintzigist 10. stund.

Im Wintermonat hat der erste tag 9. stund 3. viertl / Der fünfft 9. st. ein halbe/ der zehend 9. stund ein viertl/ der sechzehend 9. stund/ Der zweyvndzwaintzigist 8. stund 3. viertl/ Der achtvndzwaintzigist 8. stund ein halbe.

Im Christmon ist der sibend tag 8. stund vnd ein viertl lang / Der dreyvndzwaintzigist 8. stund 4. minut. ist der kürtzest tag.

Wer wissen will wie lang die Nacht ist / der ziehe die stund vnnd viertl der Tag leng von 24 stund / bleibt jm die Nachtleng/ Als zum Exempel / Der 6. tag Januarij ist 8. stund vnd ein viertl lang / diß von 24. abzogen/ läßt 15. stund 3. viertl/ so lang ist die Nacht.

Wer wissen will wenn die Sonn nider geht / der thaile die Tagleng in zwey thail/ so hat er was er zuwissen begert. Exempel/ Der sechste tag Januarij ist lang 8. stund ein viertl/ diß halb ist vier stund ein halb viertl / so lang geht Nachmittag die Sonn vnder.

Wer wissen will wañ die Sonn auffgehet / der thaile die Nachtleng in zway thail/ Das eine halb thail zaigt jhme die zeyt Auffgangs der Sonnen/ als den 6. tag Januarij ist oben erfunden die nacht 15 st. 3. viertl lang / diß halbiert / gibt 7. stund 3. viertl vnd ein halbs/ zu diser zeit gehet denselben tag nach vnser Uhr die Sonn auff.

Gedruckt zu Wienn in Osterreich / durch Michaeln
Apffels Wittib/ zum grünen Rößl/ in der
Schuelstrassen.